



Pressemitteilung ZG-1125, Wenden, 16.12.2011

## **Zentallium® geht zu Weihnachten in die Luft** **Super-Leichtbauwerkstoff aus Wenden spart Helikoptergewicht**

Wenden/München, 15./16.12.2011

„Wer im Transportsektor Energie, Emission und Kosten sparen will, wird zunächst bemüht sein, möglichst wenig Masse bewegen zu müssen - ein wesentliches Ziel lautet daher Leichtbau“ so Prof. Dr. Henning Zoz, Geschäftsführer der gleichnamigen Firmengruppe mit Stammsitz in Hünsborn/Wenden.



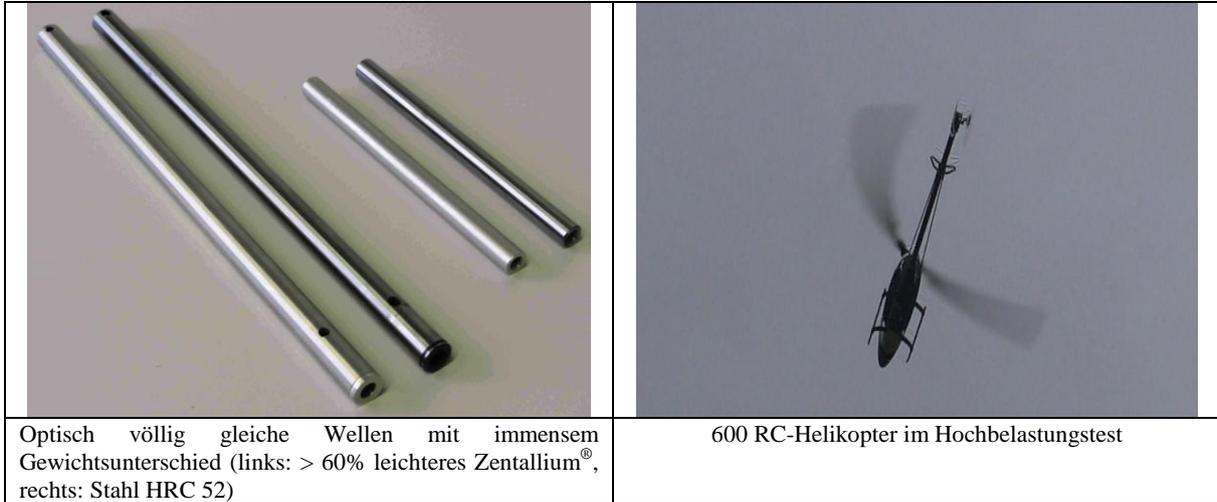
600 RC-Helikopter mit Rotorwellen aus Zentallium®, Jungfernflug am 15.12.2011 in Wenden-Hünsborn, Vorstellung bei EADS (European Aeronautic Defence & Space Company) und der Bundeswehr in München am 16.12.2011.

U. A. dazu entwickelt die Zoz Group nanostrukturierte Werkstoffe, die bei gleicher oder höherer Leistung geringeres Gewicht und am besten auch noch geringere Kosten verursachen sollen. In Kooperation mit der Firma Bayer (Hersteller von Carbon-Nanotubes, Handelsmarke Baytubes®) und der TSB GmbH (Dr. Michael Dvorak) wurde dazu ein Aluminiumbasiswerkstoff entwickelt, der mit Carbon-Nanotubes (CNTs) nanoskalig verändert wird. Unter der Handelsbezeichnung Zentallium® erreicht dieser Werkstoff bereits höhere spezifische Festigkeiten als Titan und das zum halben Preis. Unter dem Slogan „leichter als Aluminium und so fest wie Stahl“ ist Zentallium® seit April 2011 als Halbzeug D15 kommerziell verfügbar.

Als PR-Maßnahme und zur Vorbereitung entsprechender Besuche bei EADS in Ottobrunn sowie beim Wehrwissenschaftlichen Institut der Bundeswehr in Erding wurden als Demonstratoren Haupt- und Hilfsrotorwellen für einen 600 RC-Helikopter aus Zentallium® hergestellt und in Wenden erfolgreich getestet.

Ziel war es die hochfesten Stahl-Wellen der Rotorantriebe durch das erheblich leichtere Zentallium® zu ersetzen ohne jedoch größere Querschnitte dimensionieren zu müssen.

**Dabei erweisen sich die Zentallium®-Wellen als über 60 % leichter !!!**



Der erste Testflug am 15.12.2011 dauerte ca. eine Stunde wobei extremste Flugmanöver wie Loopings und Sturzflüge die Grenzen ausloten sollten und auch haben. Das Resultat war auf ganzer Linie „überaus erfolgreich und wegweisend und soll dazu führen, dass wir unsere Technologie demnächst z. B. bei Eurocopter vorstellen dürfen“, so der Zoz Geschäftsführer.